

I. Beilage zu No. 2. XX. Jahrgang.

Zucht von *Plusia ni* aus dem Ei.

Von U. Völker, Jena.

Es wird die Freunde von Eizuchten interessieren, etwas über eine äußerst schnelle Aufzucht der hübschen *Plusia ni* zu hören. Diese Zucht liefert zugleich einen Beitrag zur Kenntnis der überaus schnellen Entwicklung mancher Falter in südlichen Gegenden.

Die Eier, ungefähr 4 Dutzend, erhielt ich durch das freundliche Entgegenkommen des den meisten Züchtern wohlbekannten Herrn F. Rudolph in Dalmatien am 30. Juni 1905. Nach seiner Angabe waren die Eier am 26. und 27. Juni 1905 abgelegt worden. Die Räupchen waren bereits geschlüpft, als ich sie erhielt, und hatten an den beigefügten Salatblättern schon tüchtig genagt. Die Aufzucht erfolgte in — für die Zucht derartiger Eulenraupen am besten geeigneten — Glasgefäßen von ungefähr 14 cm Weite und 6 cm Höhe. Die Gefäße wurden mit reiner Leinwand und darüber passendem Pappring geschlossen. Ich gab den Tierchen nur Löwenzahn als Futter, welcher sehr gerne genommen wurde, und behielt sie in der Stube, ohne sie der Sonne auszusetzen. Am 1. Juli 1905 erfolgte die erste Häutung, bei allen zugleich. Nach der Häutung gab ich den Räupchen täglich zweimal frisches Futter. Schon am 4. Juli 1905 fand bei einer Länge von etwa 1 cm die zweite Häutung statt, nach welcher den Raupen wegen des wachsenden Appetits täglich dreimal Futter gereicht wurde. Sie fraßen fast unaufhörlich und wuchsen sehr schnell, so daß am 7. Juli 1905 bei fast 2 cm Länge die dritte Häutung begann. Auch diese Häutung, welche zugleich die letzte ist, war am 8. Juli früh ohne jeden Verlust überstanden; die Raupen gingen mit erneuter Lust ans Fressen und wuchsen zu meiner Freude in demselben Tempo weiter; nur wenn sie einmal angehaucht wurden, hörten sie einige Minuten mit der Arbeit auf. Schon am 10. Juli mittags konnte ich feststellen, daß die größere Zahl erwachsen war, was sich durch Unruhe und Verfärbung bemerkbar machte; die Länge betrug jetzt 3 cm. Sofort wurden die Raupen in einen Gazekasten übersiedelt, welcher mit lockerer Holzwolle gefüllt war, indem sie mit den Blättern, an welchen sie saßen, auf die Holzwolle gelegt wurden. Zur Vorsicht gab ich noch einige frische Blätter Löwenzahn dazu. Ueber Nacht fertigten die Raupen zwischen Blättern und Holzwolle das Gespinst aus weißer Seide. Der Rest verspann sich in der Nacht vom 11. zum 12. Juli. Die Verpuppung war bei allen am 13. Juli abends beendet. Die Puppe ist zuerst vollständig grün und reagiert lebhaft auf jede Störung mit ängstlichem Zittern; sie färbt sich beim Herannahen der Schlüpfzeit zuerst an den Flügelscheiden dunkel; diese Färbung dehnt sich weiter aus, so daß vor dem Schlüpfen die ganze Puppe dunkel aussieht. Am 16. Juli schnitt ich die Gespinste mit den Puppen vorsichtig aus der Holzwolle heraus undbettete sie auf Watte im geräumigen Schlüpfkasten, dessen Wände aus hellem Nessel bestehen. Am 21. Juli nachmittags schlüpften die ersten Falter, in schneller Folge die übrigen; am 23. Juli hatten auch die letzten Falter die Puppe verlassen, ohne Ausnahme

tadellos, im ganzen 43 Stück. Eine derartig schnelle Entwicklung eines Großschmetterlings, welche von der Eiablage bis zum vollendeten Insekt nicht einmal vier Wochen dauerte, schien mir der Mitteilung wert, umso mehr, als die Zucht bei normaler Zimmer temperatur durchgeführt wurde und nach der beschriebenen Methode gar keine Schwierigkeiten ergab. Nach Mitteilung des Herrn F. Rudolph geht die Entwicklung der *Plusia ni* in Dalmatien noch bedeutend schneller vor sich, entsprechend der dortigen höheren Temperatur. Ein Blick auf die Verteilung der Geschlechter zeigt das Verhältnis von 1 : 3; es schlüpften 10 ♂♂ und 33 ♀♀. Die ♂♂ sind durch zwei lange Haarbüschele ausgezeichnet, welche von den Seiten des Leibes ausgehend auf der Oberseite desselben sich kreuzen resp. mit den Enden sich berühren (wohl ein sogenannter Duftapparat?).

Eine starke Minderheit der ♂♂ konnte ich auch bei einer Zucht von *Plusia gamma* feststellen, wo das Verhältnis ungefähr 1 : 2 betrug.

Es wäre wissenswert, ob das Mißverhältnis in der Anzahl der Geschlechter nur ein Produkt des Zufalls bei meinen Zuchten war, oder ob es die Regel bildet bei den *Plusia*-Arten.

Einige Volksansichten über Insekten und deren merkwürdiges Vorkommen.

Es ist schon öfter die Rede gewesen vom Vorkommen der großen Fliegenmaden in lebenden Menschen und diese Tatsache manchmal bezweifelt worden. Zu ihrer Erhöhung kann ich aber auch einige Beispiele aus eigener Erfahrung vor längerer oder kürzerer Zeit anführen. Als ich vor Jahren im Harz wohnte, wurden mir einige Maden gebracht, mit der Erklärung, sie seien einer alten, schwachen Großmutter aus der Nase gekrochen und heruntergefallen.

Im Eberswalder Irrenhause wurde ein ähnlicher Fall bemerkt: Einer kranken, hilflosen Frau waren vom Arzte über 10 Stück große Fliegenmaden aus Mund und Rachenöhle entnommen und dem verstorbenen Altum gebracht, damit er die Art bestimmen sollte. Bei dieser Gelegenheit kamen sie in meine Hände, wurden zur Verpuppung gebracht und als *Sarcophaga carnaria* L. festgestellt, also der Art im ersten Falle gleich.

Das dritte Mal erhielt ich ein Fläschchen voll mit 16 Stück Fliegenmaden, die der Kreisarzt einem Jungen, nicht gerade der oberen Gesellschaft angehörig, aus den Ohren gezogen hatte. Auf Befragen erfuhren wir folgendes: Der Junge verweilt mit seiner Mutter auf dem Felde und fühlt plötzlich ein Krabbeln im Gehörgange mit dumpfem Gesumme, sagt aber nichts darüber. Nach einigen Tagen fühlt er Schmerz, erst in einem, dann im andern Ohr; die Mutter kann aber die Ursache nicht entdecken. Da sich aber die Schmerzen steigern und das Gehör beeinträchtigt wird, muß endlich der Arzt herbei, welcher den Grund sofort erkennt und die Störenfriede entfernt. Bei dieser Gelegenheit war allein die große Unreinlichkeit schuld, welche im Ohr eine in Fäulnis übergegangene Jauche hatte zur Entwicklung kommen lassen. Die Larven und teilweise Puppentönnchen befinden sich noch in meiner Sammlung.

Ein andermal bekam ich eine Anzahl Larven und blasser Käfer, *Blaps mortisaga*, mit der Erzählung, eine alte kranke Frau habe sie erbrochen. Da mir dies sehr zweifelhaft war, ging ich selbst an Ort und Stelle und erfuhr das Wahre. Die Stube war nach Art alter Gebirgshäuser nur teilweise gediebt und hier noch dazu mit klaffenden Spalten versehen. Rings um die Feuerstelle mit dem großen Rauchfange war aber nur Lehm Boden mit ebenfalls mancherlei Rissen vorhanden. Als die Frau erbrach, saß sie am Herde, aber niemand hatte den Vorfall bemerkt, erst nach einer Weile waren Angehörige dazu gekommen und hatten die Käfer im Erbrochenen herumkrabbelnd gesehen, worauf sie sich sofort zusammenreimten, daß die Großmutter sie im Leibe gehabt und von sich gegeben hatte.

Derselbe Aberglaupe war übrigens, wie ich mich öfter überzeugen konnte, weiter verbreitet, aber über das „Wie“ konnten sich die Leute natürlich keine Vorstellung machen.

Ebeuso sollten Larven von *Dermestes* u. *Nitidula* aus dem Munde kranker, alter Leute gekommen sein, weil sie sich plötzlich in größerer Menge in unmittelbarer Nähe dieser vorfanden. Sie wie die vorigen wurden immer als böse Vorzeichen betrachtet, und erst die nähere Untersuchung des alten Polsterstuhles, aus dessen Innerem noch weitere Mengen von Larven hervorgeholt wurden, konnte die Leute von der Grundlosigkeit ihrer Meinung überzeugen.

Ueber das Entstehen der Flöhe herrscht selbst bei nicht ganz ungebildeten Menschen eine merkwürdige Ansicht. In einem Volkssbildungsverein wurde ernstlich die Frage gestellt, ob es wahr wäre, daß die Plagegeister aus feuchten, modernden Sägespänen entstanden, weil in einer Werkstatt plötzlich eine Unmenge Flöhe erschienen waren, deren Herkunft sich die Bewohner nicht erklären konnten.

Während ich vor Jahren vergeblich nach den *Phthirus pubis* L. suchte, die meiner Sammlung fehlten, habe ich neuerdings deren von seiten eines Gefangenwärters und aus einem Krankenhouse in großer Menge erhalten und konnte sie meiner Sammlung einverleiben. Auch über die Entwicklung dieser Schmarotzer herrschen noch mancherlei komische Ansichten unter dem Volke. Die einen lassen sie entstehen aus dem Schorfe, der sich am Kopfe und anderen Körperteilen zeigt, oder andere aus dem Innern des Körpers heraus, wo sie sich bis zur äußeren Haut durchwühlen, erst Beulen verursachen sollen und diese dann durchbrechen.

Das plötzliche Auftreten von Mücken, besonders der Kriebelmücken, *Simulium*, erklärt sich das Volk, als ob sie aus dem Schlamme austrocknender Gewässer von selbst entstehen, da die meisten eine starke Vermehrung vorher nur wenig zahlreich vorhandener Insekten nicht begreifen können. Auch ist öfter die Ansicht aufgetaucht, daß die Mücken aus gewissen Höhlen hervorkämen, in welche man nicht eindringen könnte, ohne das Unglück herbeizuführen.

Allen Ernstes versicherte ein alter Bauer an der Elbe, daß die im Sommer massenhaft auftretenden Stechmücken aus dem Schlamme entstanden, welcher auf den Wiesen eintrocknend eine zähe, lederartige Decke bildet. Ich habe mehrfach die Schlammenschicht untersucht, ohne Mückenbrut zu finden, konnte aber den biederen Agrarier nicht von der falschen Ansicht bekehren.

Dr. Rudow.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Ferdinand Pichler, München, Schmellerstraße 24, I, Rückg.
 Herr Joh. Hensgen, Crefeld, Dießemerstr. 124 a.
 Herr Fr. Harnack, Lehrer, Königsberg (Preußen), Wilhelmstr. 4b.
 Herr P. Holzapfel, Lehrer, Wattenscheid (Bez. Dortmund), Vorstadtstr. 24.
 Herr Otto Hellmundt, Metalldreher, Berlin W. 57, Bülowstr. 38.
 Herr Friedrich Helmich, Kaufmann, Cöln (Rhein), Flandrische Straße 11.
 Herr Robert von Joanelli, k. k. Rechnungsbeamter, Wien XVIII/1, Weitlofgasse 11.
 Herr Friedrich Patzschke, Halle (Saale), Geiststr. 34.
 Herr Fritz Roesler, Heiligenbeil, Bez. Königsberg.
 Herr Dr. med. Franz Rhomberg, Dornbirn (Vorarlberg), Pfarrgasse 4.
 Herr Joseph Leutner, Restauration zur Türkei, Schramberg, Württemberg.
 Herr Joseph Scherer, Ober-Postassistent, Coblenz.
 Herr Alfred Stahn, Berlin N. 39, Fehmarnstr. 5.
 Herr W. Schwarte, Lehrer, Adorf, Kr. Grafsch. Beuthheim.
 Herr Johann Hoffmann, Korrektor, Wien VI, Hofmühlgasse 6, II/22.
 Herr Josef Heger, Wien XVII, Haslingerstraße 3, Tür 9.
 Herr Rudolf Günzel, Rumburg, Böhmen, Schönbornerstraße 9.
 Herr Martin Zwirner, Fürth in Bayern, Königsstraße 64, H. 1.
 Herr August Lohe, Elberfeld, Schreinerstr. 7.
 Herr Franz Schön, Steinschönau, Böhmen, Neue Welt 662.
 Herr Dr. Richard Eder, prakt. Arzt, Kufstein, Tirol.
 Herr W. Meinecke, Pforzheim, Zerrennerstr. 35, I.
 Herr C. Rosenthal, Nordhausen, Sandstr. 8.
 Herr Robert Horch, Hamburg 23, Haßelbrookstr. 84.
 Herr Hermann Schmidt, Steuerkassenrendant, Zaborze, Oberschlesien, Kronprinzenstraße.
 Herr Dr. Schindler, Schafstädt (Kr. Merseburg), Zuckerfabrik.
 Herr Wilh. Mau, Kaufmann, Altona (Elbe), Oelkersallee 39.
 Herr Bernhard Füge, Humorist, Böhlitz-Ehrenberg (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 70, I.

Ausgetreten sind:

- No. 3782. Herr Paul Wolfrum, stud. rer. nat., Erlangen.
 No. 2555. Herr Martin Brauner, Zabrze.
 No. 2974. Herr Friedrich Czerny, Leitmeritz.
 No. 2786. Herr G. Schwaninger, Rechnungsrat, Karlsruhe.
 No. 2481. Herr Dr. W. Drexler, Greifswald.
 Nr. 3548. Herr W. Dinkelmann, Hildesheim.

Vereins-Angelegenheiten.

Während des Sommerhalbjahres April/September wird die „Entomologische Zeitschrift“ wieder monatlich viermal erscheinen, nämlich am 1., 8., 15. u. 22. Die Schlusszeiten für die Inseraten-Annahme sind der 4., II., 18. und 27. früh 7 Uhr.

Turkestan!

frische Sendung: Parnassius delphinius v. albulus ♂ 2,—, ♀ 3,—, do. v. marginata Huwe ♂ 2,—, ♀ 3,—. Parn. discobolus v. insignis ♂ 0,75, ♀ 1,50, Colias romanovi ♂ 1,—, ♀ 2,—, Arctia intercalaris vera ♂ 2,50, A. glaphyra v. manni ♂ 4,—, do. ab. puengeleri Btch. ♂ 2,5,—, A. erschoffii v. selmonsi Btch. ♂ 2 M., aufgespannt 20 % mehr.

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- und Lehrmittelanstalt,
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

In Anzahl abzugeben: Raupen von *aulica* 20, *pini* 45, *Call. dominula* 25 Pf. per Dtzd. Eier von *Cat. electa* Dtzd. 40 Pf. inkl. Porto. Auch Tausch erwünscht.

Emil Roders, Magdeburg-Buckau,
Schönebeckerstr. 107.

Ia machaon-Falter.

50 St. *machaon* el. 1906, gespannt, St. 10 Pf. und ca. 300 Doubletten I. u. II. Qu. zu $\frac{1}{4}$ resp. $\frac{1}{6}$ Staudingerpreis od. im Tausch abzugeben.

Freiland-Puppen von furcula 6 St. 1,80 M., Porto etc extra.

Fritz Lenz, stud. med., Pflugrade bei Schönhagen i. Pomm.

— E. versicolora —

Eier an Zweigen abgelegt, 100 St. 1,20 Mark, auch Tausch, gibt ab

Wilh. Szczodrowski, Berlin N. 58,
Dunkerstr. 14.

Eier

von *Cat. sponsa* Dtzd. 25 Pf. abzugeben, eventuell auch Tausch gegen Zuchtmaterial.

Andreas Schröder, Erfurt,
Leipzigerstr. 54.

Habe abzugeben:

Eier von *Ant. pernyi* (Riesenstücke) 20, Sat. pyri 20 Pf. per Dtzd. Porto 10 Pf.
Ernst Gölle, Elberfeld, Hochstr. 99.

Raupen — Eier.

M. cincta Dtzd. 25, 100 St. 160, Eier von *oleagina* Dtzd. 35, 100 St. 200, *parvonia* v. *merid.* Dtzd. 25, 100 St. 90, *T. stabilis* und *gothica* Dtzd. 10 Pf. Garantie alles Südtiroler Freilandreier. Im Laufe des April lieferbar: *Aporia crataegi*-Raupen, erwachsen, statt 2 M. 1,75 das Hundert, Dtzd. 30, Porto 10—30 Pf.
Friedrich Petraschk, Dresden 19,
Pohlandstr. 38 III.

Gesucht: *Cat. sponsa* - Falter auch II. Wahl, gespannt oder ungespannt, in grosser Anzahl.

Abzugeben sind 100 Stück *Oryctes nasicornis*, alle kriechend gespannt.

Ed. Watson, Leubnitz-Neuostra
bei Dresden.

Hebe

im Freien gesammelt Dtzd. 1 M., Porto u. Kästchen 25 Pf., gibt ab
M. Huck, Stadttilm (Schwarzb.-Rudolst.)

Eier v. *B. mori*, 100 Stek. 10, 1000 Stück 60 Pfsg. **Puppen** v. *Pinastri* 50, *pinarius* 40 Pfsg. Porto und Kästchen extra.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O.
Holzhofstrasse 36.

Seltene Puppen!

Sofort in gesunden, kräftigen Exemplaren abzugeben: *Actias selene* à 3,50 Mk. und *Antheraea roylei* à 3,50 Mk.

K. Dietze.

Plauen i. V., Dobenaustr. 108. 1.

Aretia hebe!

Empfehlte gesunde, kräftige Puppen dieser Art (Freiland) in Gazebentel eingesponnen, Dtzd. 2,50 M.

August Otto, Burg b. Magd.,

Zerbsterstr. 5.

600 St. *caja*-Raupen Dtzd. 40 und 100 Stück *hera*-Raupen ausgewachsen Dtzd. 60 Pf. Am liebsten gegen Tausch von *E. versicolora* u. *L. dumetorum*-Eier oder *hebe*-Raupen etc. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Franz Roll, Tübingen.

Als Spezialsammler von

palaearktischen Schwärfern und Bären

suehe ich stets auffällige Zeichnungs- und Färbungsaberrationen, sowie Abnormalitäten, Zwölfer und Hybriden von Faltern dieser Familien kauf- oder tauschweise zu erwerben und bitte um Angebote.

H. Jacobs.

Wiesbaden, Luxemburgplatz 3.

— *Lasiocampa quercus*-Raupen — jetzt im Freien gesammelt; dieselben ergaben von derselben Stelle im Vorjahr gesucht die Aberr. *calluna*, Dtzd. 65, Porto 20 Pf., auch im Tausch gegen Spinner oder Schwärmerpuppen.

Vertausche Brehms Tierleben, Band IX, die Insekten, gegen *Attac. atlas* oder *bal*-schlüpfende Puppen, speziell Spinnerpuppen.

Karl Schoof, Rositz, Sachs.-Altenburg.

Bomb. mori-Eier,

100 St 10, 1000 St. 70 Pf., Vorrat noch 5000 Stück, das ganze gegen eine mässige Vergütung im Tausch gegen Puppen.

Entomol.-Club Brötzingen, per Adr. *Christian Weiss*, Maienhäldenstrasse 19.

Zur Vergrösserung meiner Sammlung suche ich

exotische Papilioniden

aus Asien, Afrika und Indo-Australien und bitte um Auswahlsendungen, auch Tütenfalter I. Qualität.

Lehrmittel-Institut *H. Meurers*, Düsseldorf, Oststr. 112.

Frisch eingetroffen

aus Nordamerika: grosse Puppen von *polyphemus* 2,30, *promethea* 80 Pf. per Dtzd., bei Mchrabnahme billiger. Auch Tausch gegen exot. Falter.

N.B. Bestellern zur Nachricht, dass *cynthia*-Puppen erst wieder eintreffen.

G. Wieland, Heilbronn a. N., Wartbergstr. 7 II.

Wer präpariert Raupen?

Offerten mit Preisangabe an
R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.

Raupen Puppen.

Ap. crataegi erwachsen 100 St. 200 Dtzd. 30, *hera* v. *magna* 175. Puppen v. *Hyl. prasinana* 60, *Limacodes testudo* 40, *bucephala* 25 Pf. per Dtzd.

Wegegung angünftiger Witterung kommen *dominula*-Raupen erst Mitte oder Ende April zum Versand. Nehme noch Bestellungen auf. 100 St. 1,50 M. Porto und Kistchen 30 Pf.

Friedrich Petraschk, Dresden 19,
Pohlandstr. 38 III.

Tausch.

Nachfolgende sauber gespannte Falter sind im Tausch abzugeben:

2 *podalirius*, 2 *machaon*, 2 *polyxena*, 2 *apollo*, 2 *io*, 2 *cardui*, 4 *urticea*, 2 *dia*, 2 *euphrusyne*, 4 *icarus*, 2 *ocellata*, 2 *euphorbiae*, 2 *vinula*, 4 *ziegae*, 2 *camelina*, 2 *bucephala*, 4 *curtula*, 2 *neustria*, 2 *rubi*, 2 ♀ ab. *alnifolia*, 2 ♀ *pavonia*, 3 *Aer. bradyporina*, 4 *Car. morphus*, 2 *Amph. tetra*, 2 *A. betularius*, 6 *Ino statices*. im Tausch erwünscht Tagfalter, Schwärmer, Bären und Ordensbänder.

Arnold Möller, Faunschulen,
Wedel i. Holst.

Achtung!

Raupen zur nächsten Saison.

Nemeo, *plantaginis*, *Arctia caja*, *purpurea*, *aulica*, *Spil. fuliginosa*, *Euch. jacobaeae*, *Orgy. antiqua*, *Dasyph. fasciella*, *Leucoma salicis*, *Porth. chrysorrhoea*, *auriflua*, *Psil. monacha*, *Ocner. dispar*, *C. neustria*, *B. lanestrina*, *querceus*, *rubi*, *Harp. vinula*, *bifida*, *Notod. ziczac*, *dromedaria*, *Phaler. bucephala*, *Thyat. batis*, *Dil. caeruleocephala*, *Vanessa polychloros*, *urticea*, *io*, *antipa*, *atalanta*, *cardui*, *Pier. brassicae*, *Rhod. rhamni*, *Argy. aglaja*, *paphia*, *Pap. machaon*, *podalirius*, *Deil. euphorbiae*, *elpenor*, *Smerinth. ocellata*, *populi*, *Sph. pinastri*, *Macr. stellatarum*, *Catoc. paranymphe* usw.

Nehme auch Bestellungen auf nächsten Sommer lieferbare biologische Zusammstellungen von vorstehenden Schmetterlingen an, alles in einem Kasten zusammengestellt zu sehen. Preise nach Uebereinkunft.

Könnte auch liefern: Feldgrille, rote Waldameise, grosse Waldameise, Grosses Heupferd, Totengräber, Kreuzspinne usw. Auftägen sieht entgegen

Josef Kalous, Insektenpräparator,
— Klattau, Basteigasse 105, Böhmen. —

Bomb. neustria

Eiringe à 10 Pf., 100 St. 6 M. Puppen; *Cal. promethea* 10 Pf., Dtzd. 1 M., *chrysorrhoea*-Nester à 5 Pf.

E. Reim, Lehrer,
Liegnoitz, Parkstrasse 1 a.

Exoten-Eier.

Im Mai und Juni liefere ich wieder nachstehende Eier, nur von grossen Importen, und nehme Bestellungen darauf entgegen: *A. pernyi* (Eiche) 20 (140), *A. luna* (Wallnuss) 40 (300), *Hyp. io* (Eiche, Salweide) 30 (220), *Pl. cecropia* (Pflaume, Schlehe, Weide) 15 (110), *Pl. ceanothi* (Pflaume, Weide) 100 (750), *Att. orizaba* (Flieder, Liguster) 80 (600), *Att. orijulla* (Eiche) 80 (600), *Hyp. budlyia* (Eiche) 120 (900), Porto 10 Pf. Preise per Dtzd. in Pf. In Klammer 100 St.-Preis franko. Genauer Zuchtanweisung gebe ich jeder Art bei.

Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Of.

Cal. dominula-Raupen frisch gesammelt, 1 Dtzd. inkl. Porto u. Kästchen. 50 Pf. Versand umgehend.

E. Heller, Dresden N., Nordstr. 32.

Zu Experimenten!

100 St. erw. *dominula*-Raupen 2 M., Puppen p. Dtzd. 40 Pf. Porto u. Verpf. f. Raupen in kräftigen Drahtgazekisten 40, f. Puppen 20 Pf., lieferbar im April. *Chr. Burger*, Nürnberg, Kirchhofstr. 23.

Ich kaufe:

je 10—200 St. Larven in allen Grössen u. Puppen — lebend — sowie Frassstücke von *L. cervus*, *S. carcharias*, *C. heros*, *A. mosebata*, *L. vesicatoria*:

je 10—80 Paar Falter von *processionea*, *piuvira*, *monacha*, *v. eremita*, *A. valligera*, alle forst- und landwirtschaftlich schädlichen *Micros*, Haut- und Rachenbremse des Wildes, sowie alle Eichen-gallwespen mit Frass.

II. Gerike,

Erste biologische Anstalt Deutschlands und Handlung naturwissenschaftl. Lehrmittel.

Jetzt: Bad Kudowa, Schl., Villa Gerike.

Wegen

Räumung meines Lagers an präp. Lepidopteren veranlasse ich meine Vorräte zu grösstmöglichen Reduktionspreisen, reichhaltige Listen auf Wunsch.

Leopold Karlinger, Wien XXI,
Brigittagasse 2.

Mel. aurinia,
gut überwinterte Räupchen zu dem ausserordentlich billigen Preise von 1 M. per 100 Stück. Sofort lieferbar. Bei Vorauszahlung wird Porto und Kästchen nicht extra berechnet.

Arthur Fritzsche, Neuhausen
(Schweiz).

Soeben erschienen! Verzeichnis exotischer Coleopteren

des

Naturhistorischen Instituts „Kosmos“
— von Hermann Rolle, Berlin SW. 11, —
Königgrätzerstr. 89.

Es enthält 103 Familien und Unterfamilien, 2406 Gattungen, 7363 Arten, 465 Varietäten u. viele Synonyma, sowie ein ausführliches Inhaltsverzeichnis.

Zum Ordnen der Sammlung unentbehrlich! Als Anhang 100 Centurien u. Lose exotischer u. palaearktischer Käfer.

Delagoabay-Coleopteren

Auf frischer Ausbeute gebe äusserst preiswerte Lose ab:

100 Stück in 45 Arten 15.— M.

50 " 30 " 8,50 "

darunter viele seltene Prachtarten.

Alle Tiere in guter Qualität,
sauber genadelt und bestimmt —
Auswahlsendung in besseren Arten
bereitwilligst u. zu mässigen Preisen.

P. Ringler, Halle a. S.,
Viktoriapl.

Offeriere

zum Austausch gegen mir fehlende Arten:
1000 Polyp. fullo, je 20 Carab. glaberratus, C. nemoralis, 150 C. nitens, je 100 C. arveus, C. hortensis, C. cauc. v. femor. 50 Megadont. violac., C. convexus, je 36—40 Chalcoph. mar., Arom. mosch., C. marginalis, in geringer Zahl, besonders in einzelnen Exemplaren, sehr viele andere Arten, auch Exoten.

Professor A. Ponel, Gussbinneu.

Russische Coleopteren
aus dem Gebiete des Uralflusses, Transkaspien, Krim etc. mit Fundortetiquetten, sauber präpariert, zu ¼ Staudingerpreisen:

Cicind. atrata v. distans, campestris, lunulata, Calos. denticolle, Carab. v. mingens, Anth. mannerheimi, Discop. komarowi, Sapr. interruptus, Homal. amolus, Chiron. moeris, Trox. cadaverinus, Geotrup. baicalicus, Lethr. longimanus, Rhizotr. badeni, gorilla, tekkensis, Polyp. adspersa, Epic. turanica, Pot. floricola v. marginicollis, Glaph. superbus, Amphie. kuschakowitschi, Julodis euphratica, v. frey-gessneri, Xylet. pallens, Anat. eremita, Pimel. subglobosa, Pieroc. costata, Plat. leucographa, v. unicolor, Anem. sardoa, Lytta caraganae, coccinea, Mesot. hauseri, Otiorr. rugosus, Nast. sarpedanus, Polyarth. bienerti def., Dorcad. sareptanum, rufifrons, Don. dentata, Clyt. atraphaxidis, Parops. pustulatus. Die meisten Arten in grösserer Anzahl und en bloc billiger.

Emil Kerler,
Stuttgart, Gutenbergstr. 118.

Versicolora-Eier

das Dtzd. 20 Ef. gibt ab

Bruno Beyer, Lucka (Sachs.-Altenb.).

Käfer in grosser Auswahl, frisch und richtig bestimmt, gebe gegen bar mit 80 % Rabatt auf die Katalogpreise ab. Tausch gegen brauchbare Sachen nicht ausgeschlossen.

M. Greiner, Nürnberg, Archivstr. 7.

Honigbienenbiologien

von einfachster bis elegantester Ausstattung, lieferbar im Juli 1. J., Preise nach Ueberenkunft. Bestellungen erbitte schon jetzt.

Spuler, Grossschmetterlinge Europas, 32 Hefte, neu, III. Auflage, um jeden annehmbaren Preis abzugeben.

Roderich Mälcher,
Lang-Enzersdorf bei Wien.

Per. cincta-Gelege in Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Julius Castellitz, Wien XVII,
Lacknergasse.

Habe auch im Tausch abzugeben: Halberwachs. Raupen von Pachnobia leucographa (Futter Galium mellago) per Dtzd. 1 M. Porto extra.

Suehe gegeu bar Raupen von Agrotis orbona.
A. Siegel, Giessen.

Catocalen-Eier gesucht

und zwar je 50 Stück pacta, optata, dilecta, conjuncta und paranymphe. Angebote mit äusserstem Preis erbeten von

Theodor Abramski, Gymnasiallehrer,
Frankenstein i. Schles.

Valeria oleagina-

Eier, von Freilandtieren stammend, Dtzd. 20, 100 Stück 120, Porto 10 Pf.

Puppen von A. villica Dtzd. 40, Porto 30 Pf. hat in Anzahl abzugeben

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Eier

von Cat. nupta Dtzd. 10, Gelege von Bomb. neustria à 25 Pf. empfiehlt

Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33.

Abzugeben:

Eier von Cat. sponsa Dtzd. 20, 100 St. 120 Pf. ausser Porto.

Julius Kaser, Falkenberg OS.

Freilandraupen

von C. dominula Dtzd. 20 Pf. Ferner habe ich noch einige Dtzd. Raupen von quercifolia abzugeben à 30 Pf.

Monat Mai Aglia tau-Eier pro Dtzd. 10 Pf. Porto u. Emballage extra.

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Bernardstr. 91.

Raupen: A. villica Dtzd. 40, 100 St. 240, P. plantaginis Dtzd. 60, 100 St. 400 Pf. gibt ab exkl. Porto, Tausch erwünscht,

A. Kuntze, Tarnowitz O/S., Lublinitzerstr 10.

Den Herrn Bestellern zur Nachricht, dass ich ihren Wünschen nachkomme.

Das. pudibunda-Eier 25 Stck. 10 Pf. hat abzugeben

Friedrich Hoppe, Pfleger,
Anstalt-Colditz i. Sa.

Gebe ab: Eier v. Cat. fraxini, Dtzd. 30 Pf., 100 und 1000 Stück billigst nach Ueberenkomen.

Puppen v. H. pinastri, Dtzd. 45 Pf., 100 und 1000 St. nach Ueberenkomen, von B. piñarius 45 Pf., D. euphoriae 60 Pf. p. Dtzd. Porto u. Verpackung besonders. Tausch erwünscht.

Mettendorf, Brandenburg (Havel), Kl. Gartenstrasse 29.

Eier

von Eug. fuscantaria 25 St. 25 Pf., Futter Esche. Bist. hirtaria 25 St. 15 Pf., Futter Linde, Ulme etc. Porto 10 Pf.

Auch Tauschangebote erwünscht.

Fr. Isselmann, Köln, Burgunderstr. 21.

Abzugeben:

versicolora-Eier Dtzd. 0,20, 7 Dtzd. 1 Mark.

Entomolog. Verein Suhl,
per Adr.: Wilhelm Klett, Bergstr. 13.

In nächster Zeit

Eier

von nur Importen: orizaba, jorilla, luna, polyphemus, cecropia, cynthis, pernyi, sowie pavonia, pyri, tau, ligustri, ocellata, tiliae, pinastri etc. zu billigem, üblichem Preis. Vornotierung empfiehlt. „Prospekt“ über Exoten und techn. Neuheiten gratis.

F. Osk. König, Erfurt, Joh.-Str. 72.

Fast erwachsene Raupen v. Cal. hera à Dtzd. 90 Pf. Eier von Cat. sponsa Dtzd. 25 Pf. Porto extra. Tausch erwünscht.

Reinhard Döpp, Frankfurt a. M., Neue Rothofstrasse 3.

Abzugeben:

Raupen, gemischt, von Agr. pronuba, fimbria, comes, janthina, xanthographa und nebulosa Dtzd. 60 Pf.

Eier von Perig. cincta Dtzd. 50, 100 Stück 300, Falter davon St. 30 Pf. (Alles garantiert Freiland).

Roderich Mälcher, Lang-Enzersdorf bei Wien.

Erwachsene Raupen von

— Arct. villica —

Dtzd. 40, 3 Dtzd. 100, 100 St. 250 Pf. Puppen Dtzd. 0,60, 3 Dtzd. 1,50, 100 St. 4 M. Porto und Emball. 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme, auch im Tausch, empfiehlt

H. Littke, Breslau, Sedanstr. 5.

Sat. pyri-Eier

garantiert von Freilandpaaren, Datmatien, per Dtzd. 0,25, 5 Dtzd. 1 M.

Versand Monat Mai. Gefl. Aufträge nehmen jetzt schon entgegen und werden der Reihe nach erledigt

Lunaris-Puppen e Dalmat. 1,80, vespertilis 3,50 M. per Dtzd.

Denjenigen Herren, welchen bis heute keine quercus-Puppen sandte, zur gefl. Nachricht, dass sämtl. vergriffen.

Emil Kerler, Stuttgart, Gutenbergstr. 118.

Achtung!

Falter II. Qualität, und zwar P. apollo, mnemosyne, Sat. circe, C. nupta, elocata und viele andere Arten in grösserer Anzahl gibt ab zu äusserst billigen Preisen

W. Haderlein, Wien II/1, Am Tabor 15.

Nehme Bestellungen entgegen auf folgende

Eier

von grossen, import. Puppen. Lieferbar: Mai, Juni. Sat. pyri 20, Tel. polyphemus 30, Act. luna 35, Hyp. io 20, Plat. cecropia 12, Sam. cynthis 10, Anth. pernyi 15, Call. promethea 10 Pf. p. Dtzd. Porto extra.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Aus Japan erhalten:

Eier von Rhod. fugax Dtzd. 100, Gal. japonica Dtzd. 50, Puppen v. Att. cynthis var. pryeri St. 25 Pf., auch Tausch gegen bessere Papilio.

Max Rudert, Chemnitz,
Mühlenstr. 47 III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [I. Beilage zu No.2. XX. Jahrgang 13-16](#)